TEREX

CTT City

Steuerstände

1	**STEUERSTÄNDE KRAN CTT "CITY"**
1.1	MOBILE STEUERSTAND ÜBER KABEL
1.2	FEST EINGEBAUTER STEUERSTAND IM FÜHRERHAUS (FÜHRERHAUS "EVO1")
1.3	STEUERSTAND MIT NICHT ANGEZEIGTER FUNKSTEUERUNG
1.3.1	Installation des Empfängers
1.3.2	Mobile Konsole
1.4	FÜHRERHAUS EVO1
1.5	HUPSIGNALE

Kapitel 6

A

1

STEUERSTÄNDE KRAN CTT “CITY”

Die Kräne der Serie CTT “CITY” (CTT 61/A-71-91-121/A) erlauben den Einsatz von 3 verschiedenen Steuerstände: mobil über Kabel, fest eingebaut im Führerhaus oder Fernsteuerung.

Die Schalttafel “QEG” auf dem Auslegerabschnitt-17 (CTT 61/A), auf dem Auslegerabschnitt-27 (CTT 71), auf dem Auslegerabschnitt-15 (CTT 91) oder auf dem Auslegerabschnitt-26 (CTT 121/A), verfügt über eine Vielfachsteckdose “XS0” für den Anschluss der Kabelsteuerungen.

1.1

MOBILE STEUERSTAND ÜBER KABEL

Über der mobile Kabelsteuerstand (Abb. 1.1.1) erfolgt die Steuerung der Bewegungsmanöver des Krans.

Sie ist mit 10 m *(33 ft)* Kabel für den Anschluss an die Hauptschalttafel „QEG” und einer Standardausrüstung von weiteren 50 m *(164 ft)* ausgerüstet (verfügbar sind Mehrfachverlängerungskabel von 20-30-50 m / *66-98-164 ft*).

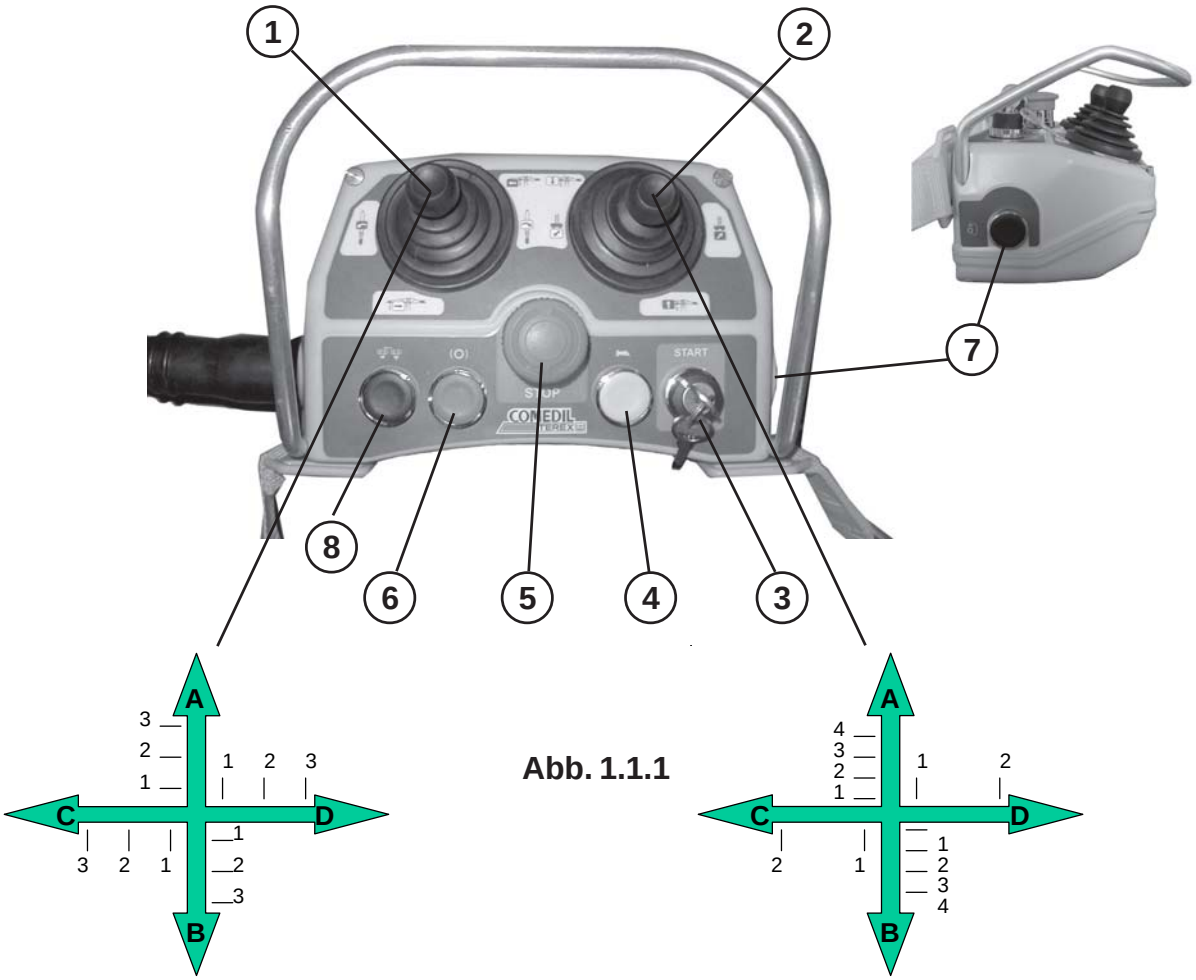


Abb. 1.1.1

Der Steuerstand umfasst:

*1) Steuerknüppel zur Steuerung der Bewegungen Laufkatzfahren und Drehung (**1**) (Abb. 1.1.1)*

a) Durch das Verschieben des Hebels in Richtung „A” wird der Vorschub der Laufkatze zur Auslegerspitze aktiviert; durch Verschieben des Hebels in Richtung „B” erfolgt das Zurückfahren der Laufkatze unter den Turm. Beide Steuerrichtungen ermöglichen drei Hebelstellungen, welche drei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.1.1 und 1.1.2).

1.1

MOBILE STEUERSTAND ÜBER KABEL - (FORTSETZUNG)

Katzfahren Seilwinde 3 Geschwindigk. - Serie DVF		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12.5 %
2	2	50 %
3	3	100 %

Tabelle 1.1.1

Katzfahren Seilwinde 2 Geschwindigk. Serie DAD		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	50%
2	2	100%
3	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.1.2

b) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „C“, wird die Linksdrehung des Auslegers aktiviert, während durch Verschieben des Hebels in Richtung „D“ die Rechtsdrehung erfolgt.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen drei Hebelstellungen, welche drei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabelle 1.1.3).

Drehen 3 Geschwindigkeiten		
Richtung C und D		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	30 %
2	2	60 %
3	3	100 %

Tabelle 1.1.3

*2) Steuerknüppel zur Steuerung der Bewegungen „Heben und Kranfahren” (**2**) (Abb. 1.1.1)*

a) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „A“ wird die Hakenflasche gesenkt; durch Verschieben des Hebels in Richtung „B“ wird die Hakenflasche nach oben gefahren.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen vier Hebelstellungen, welche vier verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.1.4 und 1.1.5).

Abstieg und Aufstieg Seilblock Seilwinden 4 Geschwindigk. Serie AFC		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12 %
2	2	25 %
3	3	50 %
4	4	von 50% bis 100% je nach Last

Tabelle 1.1.4

Abstieg und Aufstieg Seilblock Seilwinden 3 Geschwindigk. Serie APC		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12 %
2	2	50 %
3	3	100 %
4	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.1.5

b) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „D" wird der Vorschub der Basislaufkatze aktiviert; durch Verschieben des Hebels in Richtung „C" wird deren Rückfahren aktiviert;

Beide Steuerrichtungen ermöglichen zwei Hebelstellungen, welche zwei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabelle 1.1.6).

Basis-Kranfahren 2 Geschwindigkeiten		
Richtung D und C		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	100 %
2	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.1.6

3) *Monostabiler, ziehbarer Schlüssel **„START"** (3) für die Freigabe des Steuerstands (Abb. 1.1.1)*

Durch Einstecken des Schlüssels ***„START"*** (**3**) und durch Drehen des Schlüssels nach rechts wird die Maschine eingeschaltet.

Durch Loslassen des Schlüssels, kehrt der Krahn wieder in Ruhestellung zurück. In dieser Position kann der Schlüssel gezogen werden und somit die Steuerstand ausgeschaltet und unbenutzbar gemacht werden.

4) *Gelbe Drucktaste Hupe (**4**)* *(Abb. 1.1.1)*

Durch Drücken der Taste, wird die Hupe betätigt.

Die Drucktaste ist auch bei ausgeschalteter Maschine aktiv.

5) *Pilztaster **„STOP"** (**5**) Not-Aus-Stopp (Abb. 1.1.1)*

Durch Betätigen dieser Taste (**5**) werden alle in Betrieb befindlichen Funktionen des Krans unverzüglich unterbrochen und die Bremsen geschlossen.

Die Drucktaste behält die Stellung bei und verhindert so die Wiederinbetriebsetzung der Maschine mittels des Schlüssels ***"START"*** (**3**).

Für die Rücksetzung dieser Taste, eine Drehung nach rechts durchführen.

6) *Rote Drucktaste „Notbremse Drehwerk"* *(**6**) (Abb. 1.1.1)*

Durch Betätigen dieser Drucktaste (**6**) mit Steuerknüppel (**1**) *"Laufkatzfahren-Drehung"* in *Leerlaufstellung*, erfolgen die unverzügliche Aktivierung der Drehwerkbremsen und der darauf folgende Stopp der Bewegung.

7) *Schwarze Drucktaste „Entriegelung Drehwerkbremsen"* *(**7**) (Abb. 1.1.1)*

Durch Betätigen der Drucktaste (**7**) mit Steuerknüppel (**1**) *„Laufkatzfahren-Drehung"* in *Leerlaufstellung* erfolgt Folgendes:

⇨Wird die Drucktaste mindestens 3 Sekunden lang gedrückt, werden die Drehwerkbremsen entriegelt und der Ausleger in Fahnenstellung gebracht (der erfolgreich durchgeführte Arbeitvorgang wird durch einen schnellen, unterbrochenen Hupton signalisiert ↳ siehe Abschnitt 1.4 *„Hupsignale"*);

⇨Wird die Drucktaste nicht länger als 1 Sekunde gedrückt, werden die bereits entriegelten Drehwerkbremse wieder rückgesetzt und die Bewegung verweigert.

8) *Schwarze Drucktaste „Ausschließer Endschalter Rückfahren Laufkatze"* *(**8**) (Abb. 1.1.1)*

Durch Betätigen der Drucktaste (**8**) und dem Verschieben des Steuerknüppels (**1**) *„Laufkatzfahren-Drehung"* in Richtung „B" wird ermöglicht, dass die durch den Endschalter festgelegte Grenze für das Rückfahren der Laufkatze unter den Turm überschritten werden kann; Durch Drücken der Drucktaste (**8**) werden daher automatisch die 2. und 3. Verfahrgeschwindigkeit der Laufkatze ausgeschlossen.

1.2

FEST EINGEBAUTE STEUERSTAND IM FÜHRERHAUS (FÜHRERHAUS “EVO1”)

Für den Anschluss des in der Kabine installierten, stationären Steuerstands (Abb. 1.2.1), wird auf das Kapitel 5C „Drehwerk - Montage der elektrische Anlage” verwiesen.

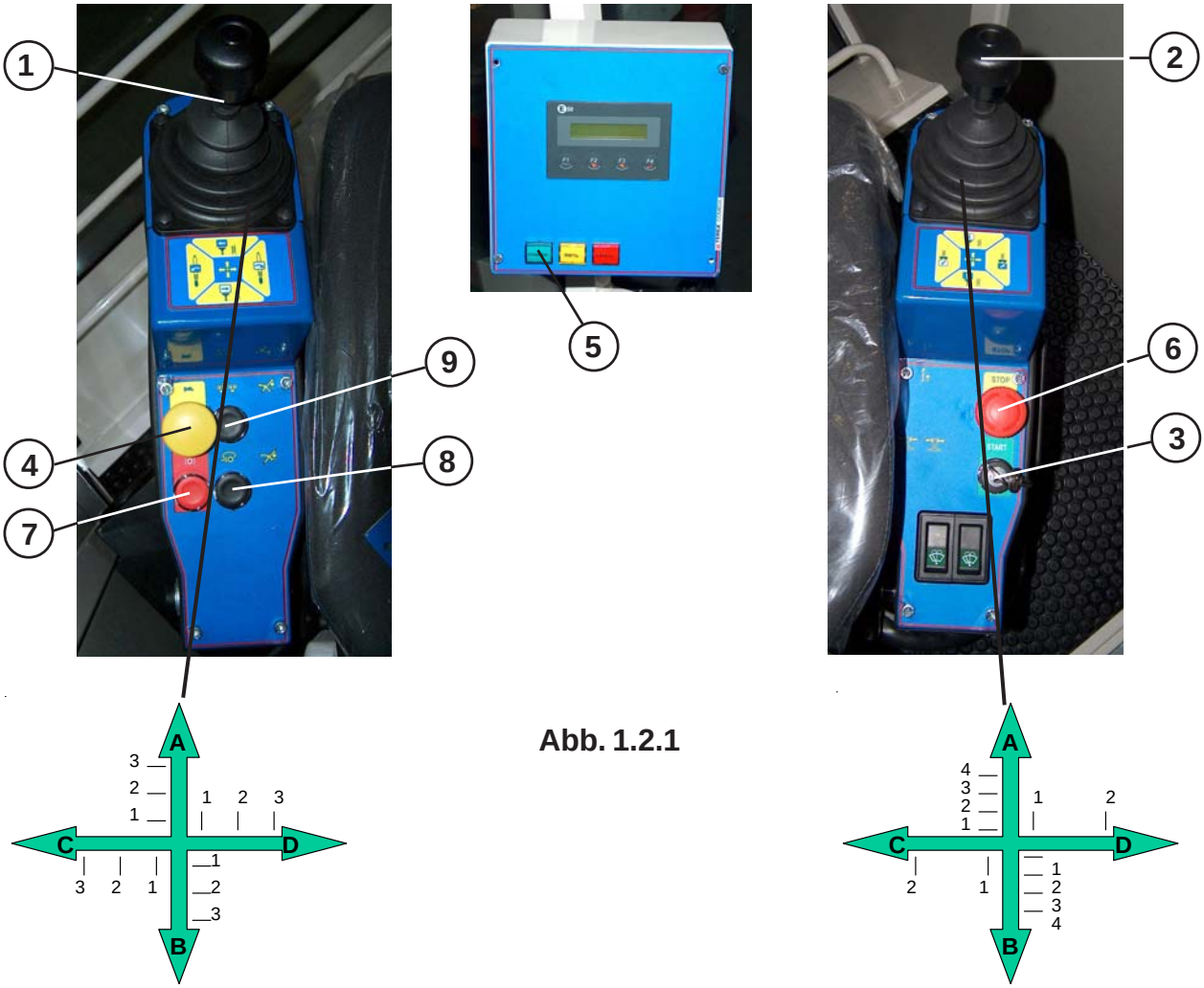


Abb. 1.2.1

Der Steuerstand umfasst:

*1) Steuerknüppel zur Steuerung der Bewegungen Laufkatzfahren und Drehung (**1**) (Abb. 1.2.1)*

a) Durch das Verschieben des Hebels in Richtung „A” wird der Vorschub der Laufkatze zur Auslegerspitze aktiviert; durch Verschieben des Hebels in Richtung „B” erfolgt das Zurückfahren der Laufkatze unter den Turm. Beide Steuerrichtungen ermöglichen drei Hebelstellungen, welche drei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.2.1 und 1.2.2).

Katzfahren Seilwinde 3 Geschwindigk. - Serie DVF		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12.5 %
2	2	50 %
3	3	100 %

Tabelle 1.2.1

Katzfahren Seilwinde 2 Geschwindigk. Serie DAD		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	50%
2	2	100%
3	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.2.2

b) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „C“, wird die Linksdrehung des Auslegers aktiviert, während durch Verschieben des Hebels in Richtung „D“ die Rechtsdrehung erfolgt.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen drei Hebelstellungen, welche drei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabelle 1.2.3).

Drehen 3 Geschwindigkeiten		
Richtung C und D		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	30 %
2	2	60 %
3	3	100 %

Tabelle 1.2.3

*2) Steuerknüppel zur Steuerung der Bewegungen „Heben und Kranfahren” (**2**) (Abb. 1.2.1)*

a) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „A“ wird die Hakenflasche gesenkt; durch Verschieben des Hebels in Richtung „B“ wird die Hakenflasche nach oben gefahren.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen vier Hebelstellungen, welche vier verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.2.4 und 1.2.5).

Abstieg und Aufstieg Seilblock Seilwinden 4 Geschwindigk. Serie AFC		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12 %
2	2	25 %
3	3	50 %
4	4	von 50% bis 100% je nach Last

Tabelle 1.2.4

Abstieg und Aufstieg Seilblock Seilwinden 3 Geschwindigk. Serie APC		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12 %
2	2	50 %
3	3	100 %
4	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.2.5

b) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „D“ wird der Vorschub der Basislaufkatze aktiviert; durch Verschieben des Hebels in Richtung „C“ wird deren Rückfahren aktiviert;

Beide Steuerrichtungen ermögliche zwei Hebelstellungen, welche zwei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabelle 1.2.6).

Basis-Kranfahren 2 Geschwindigkeiten		
Richtung D und C		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	100 %
2	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.2.6

1.2

FEST EINGEBAUTE STEUERSTAND IM FÜHRERHAUS (FÜHRERHAUS "EVO1") - (FORTSETZUNG)

3) *Monostabiler, ziehbarer Schlüssel „START" (**3**) für die Freigabe des Steuerstands (Abb. 1.2.1)*

Durch Einstecken des Schlüssels „*START*" (**3**) und durch Drehen des Schlüssels nach rechts wird die Maschine eingeschaltet.

Durch Loslassen des Schlüssels, kehrt der Krahn wieder in Ruhestellung zurück. In dieser Position kann der Schlüssel gezogen werden und somit die Steuerstand ausgeschaltet und unbenutzbar gemacht werden.

4) *Gelbe Drucktaste Hupe (**4**)* *(Abb. 1.2.1)*

Durch Drücken der Taste, wird die Hupe betätigt.

Die Drucktaste ist auch bei ausgeschalteter Maschine aktiv.

5) *Kontrolllampe „Spannung vorhanden" (**5**) (Abb. 1.2.1)*

Die grüne Kontrolllampe zeigt an, dass der Steuerkreis des Krans mit Strom versorgt ist und man ihn daher einschalten kann.

6) *Pilztaster „STOP" (**6**) Not-Aus-Stopp (Abb. 1.2.1)*

Durch Betätigen dieser Taste (**6**) werden alle in Betrieb befindlichen Funktionen des Krans unverzüglich unterbrochen und die Bremsen geschlossen.

Die Drucktaste behält die Stellung bei und verhindert so die Wiederinbetriebsetzung der Maschine mittels des Schlüssels "*START*" (**3**).

Für die Rücksetzung dieser Taste, eine Drehung nach rechts durchführen.

7) *Rote Drucktaste „Notbremse Drehwerk"* *(**7**) (Abb. 1.2.1)*

Durch Betätigen dieser Drucktaste (**7**) mit Steuerknüppel (**1**) *"Laufkatzfahren-Drehung"* in *Leerlaufstellung*, erfolgen die unverzügliche Aktivierung der Drehwerkbremsen und der darauf folgende Stopp der Bewegung.

8) *Schwarze Drucktaste „Entriegelung Drehwerkbremsen"* *(**8**) (Abb. 1.2.1)*

Durch Betätigen der Drucktaste (**8**) mit Steuerknüppel (**1**) *„Laufkatzfahren-Drehung"* in *Leerlaufstellung* erfolgt Folgendes:

⇨Wird die Drucktaste mindestens 3 Sekunden lang gedrückt, werden die Drehwerkbremsen entriegelt und der Ausleger in Fahnenstellung gebracht (der erfolgreich durchgeführte Arbeitvorgang wird durch einen schnellen, unterbrochenen Hupton signalisiert ↳ siehe Abschnitt 1.4 *„Hupsignale"*);

⇨Wird die Drucktaste nicht länger als 1 Sekunde gedrückt, werden die bereits entriegelten Drehwerkbremsen wieder rückgesetzt und die Bewegung verweigert.

9) *Schwarze Drucktaste „Ausschließer Endschalter Rückfahren Laufkatze"* *(**9**) (Abb. 1.2.1)*

Durch Betätigen der Drucktaste (**9**) und dem Verschieben des Steuerknüppels (**1**) *„Laufkatzfahren-Drehung"* in Richtung „B" wird ermöglicht, dass die durch den Endschalter festgelegte Grenze für das Rückfahren der Laufkatze unter den Turm überschritten werden kann; Durch Drücken der Drucktaste (**9**) werden daher automatisch die 2. und 3. Verfahrgeschwindigkeit der Laufkatze ausgeschlossen.

1.3 STEUERSTAND MIT NICHT ANGEZEIGTER FUNKSTEUERUNG

Der Steuerstand (Abb. 1.3.1) besteht aus einer Funkfernbedienung, einer mobilen Bedienungskonsole, welche bis zu einer Höchstentfernung von etwa 100 m *(328 ft)* von dem Kranunterbau aktiv ist, und einem Empfänger, der innerhalb der Hauptsteuertafel (QEG) zu installieren ist.

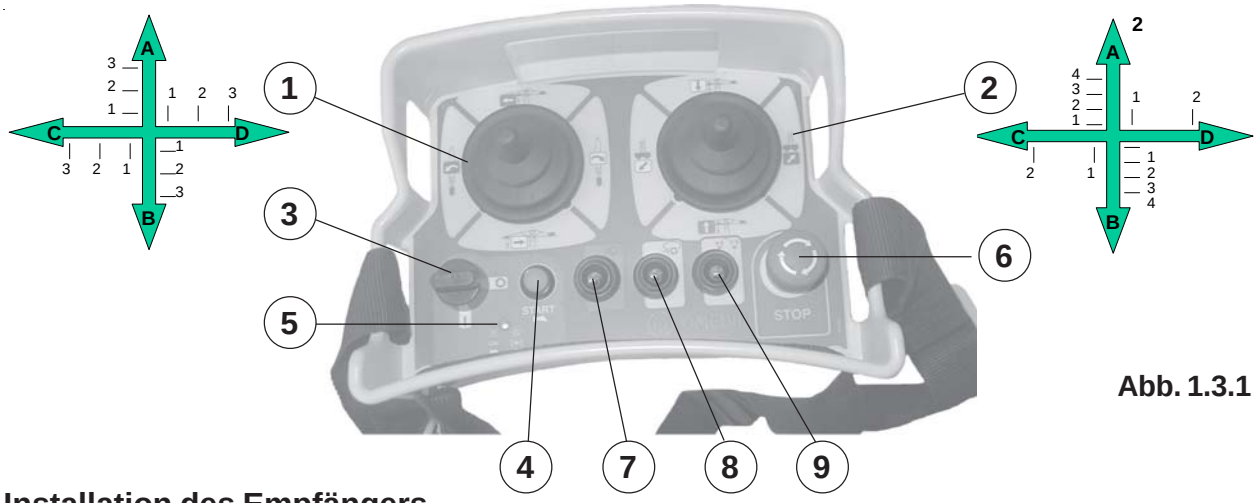


Abb. 1.3.1

1.3.1 Installation des Empfängers

Den Empfänger auf die Schiene Position A701 – A702 des Schaltplans montieren (A703 befindet sich innerhalb von A702) (Abb. 1.3.2).

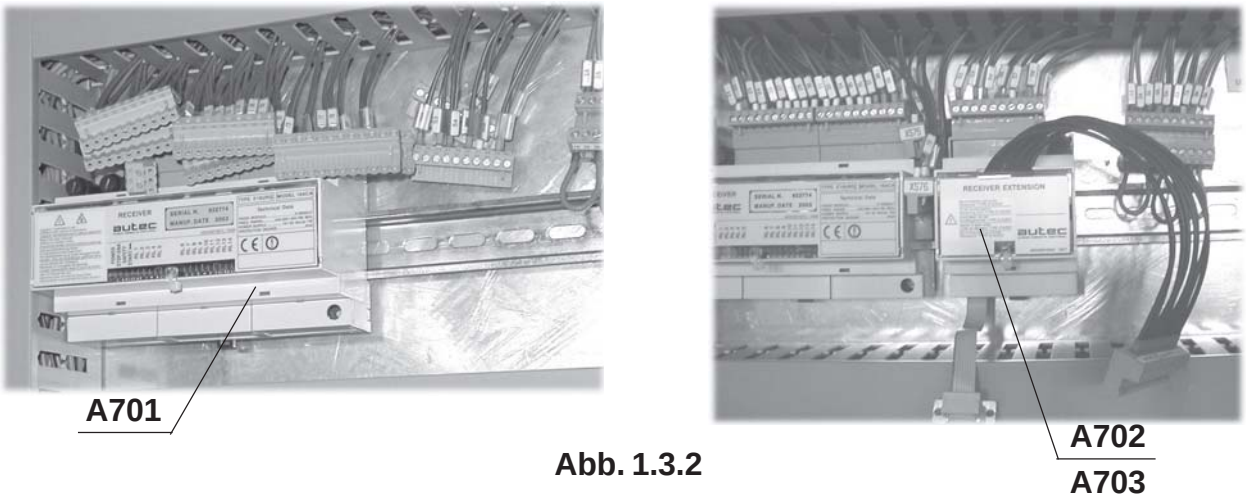


Abb. 1.3.2

Das Klemmenbrett XP79 mit den Verbindungsbrücken entfernen (den Verbinder für ein eventuelles Entfernen der Funksteuerung aufbewahren) (Abb. 1.3.3).

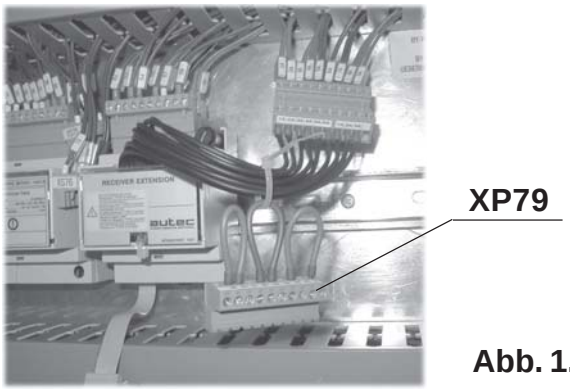


Abb. 1.3.3

1.3.1 Installation des Empfängers - (FORTSETZUNG)

Die Buchsen XS7 – XS71 – XS73 – XS74 – XS77 – XS78 – XS79 an die entsprechenden Stecker XP an der Funksteuerung anschließen.

Die Antenne installieren, indem diese an der Schalttafel befestigt wird und das entsprechende Kabel durch die vorgesehene Kabelpresse geführt wird (Abb. 1.3.4). Das freie Stück des Antennenkabels am Empfänger befestigen und dieses anspannen, indem der restliche Teil mit einer Schelle (Kabelbinder) umwickelt wird, um mögliche Interferenzen zu vermeiden (Abb. 1.3.5).

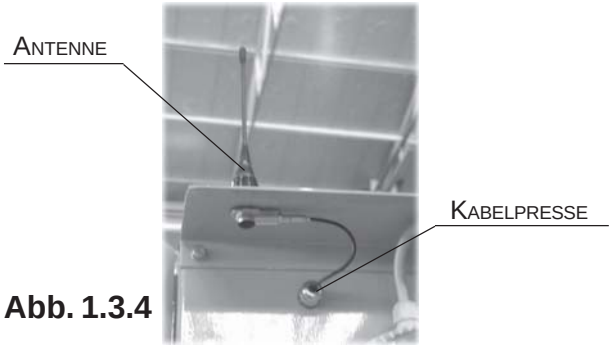


Abb. 1.3.4

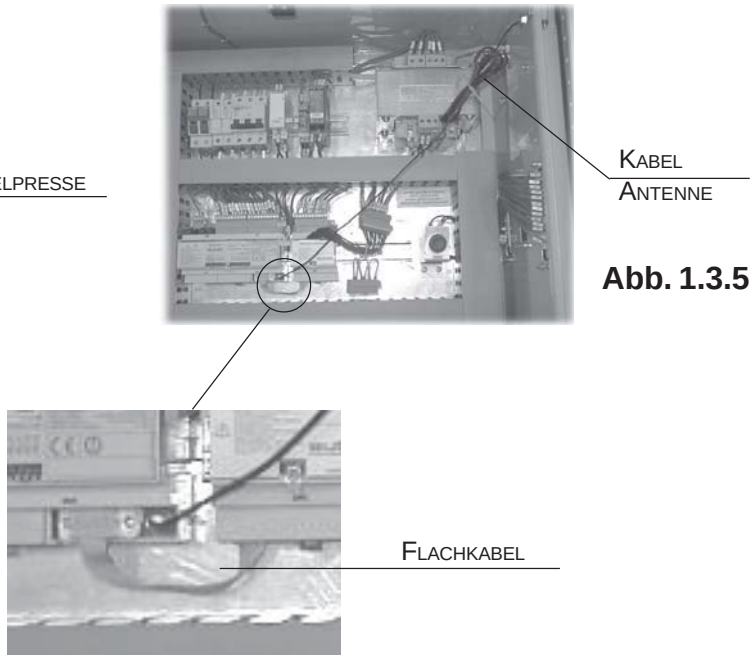


Abb. 1.3.5

Das Erweiterungsmodul A702 mit A701 verbinden (Abb. 1.3.2), und zwar mittels des Flachkabels (Abb. 1.3.5) und durch Abnehmen des Klemmenschutzes an A701.

Zur Aktivierung der Funksteuerung müssen vorher die Kabelsteuerungen entfernt werden (es reicht, wenn Sie die bewegliche Kabelsteuerung vom Verlängerungskabel trennen: Das Verlängerungskabel braucht nicht von der Hauptschalttafel QEG getrennt zu werden).

1.3.2 Mobile Konsole

Der Steuerstand umfasst:

*1) Steuerknüppel zur Steuerung der Bewegungen Laufkatzfahren und Drehung (**1**) (Abb. 1.3.1)*

a) Durch das Verschieben des Hebels in Richtung „A" wird der Vorschub der Laufkatze zur Auslegerspitze aktiviert; durch Verschieben des Hebels in Richtung „B" erfolgt das Zurückfahren der Laufkatze unter den Turm.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen drei Hebelstellungen, welche drei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.3.1 und 1.3.2).

Katzfahren Seilwinde 3 Geschwindigk. - Serie DVF		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12.5 %
2	2	50 %
3	3	100 %

Tabelle 1.3.1

Katzfahren Seilwinde 2 Geschwindigk. Serie DAD		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	50%
2	2	100%
3	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.3.2

b) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „C", wird die Linksdrehung des Auslegers aktiviert, während durch Verschieben des Hebels in Richtung „D" die Rechtsdrehung erfolgt.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen drei Hebelstellungen, welche drei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabelle 1.3.3).

Drehen 3 Geschwindigkeiten		
Richtung C und D		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	30 %
2	2	60 %
3	3	100 %

Tabelle 1.3.3

1.3.2 Mobile Konsole - (FORTSETZUNG)

*2) Steuerknüppel zur Steuerung der Bewegungen „Heben und Kranfahren" (**2**) (Abb. 1.3.1)*

a) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „A" wird die Hakenflasche gesenkt; durch Verschieben des Hebels in Richtung „B" wird die Hakenflasche nach oben gefahren.

Beide Steuerrichtungen ermöglichen vier Hebelstellungen, welche vier verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.3.4 und 1.3.5).

Abstieg und Aufstieg Seilblock Seilwinden 4 Geschwindigk. Serie AFC		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12 %
2	2	25 %
3	3	50 %
4	4	von 50% bis 100% je nach Last

Tabelle 1.3.4

Abstieg und Aufstieg Seilblock Seilwinden 3 Geschwindigk. Serie APC		
Richtung A und B		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	12 %
2	2	50 %
3	3	100 %
4	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.3.5

b) Durch Verschieben des Hebels in Richtung „D" wird der Vorschub der Basislaufkatze aktiviert; durch Verschieben des Hebels in Richtung „C" wird deren Rückfahren aktiviert;

Beide Steuerrichtungen ermöglichen zwei Hebelstellungen, welche zwei verschiedenen Geschwindigkeiten entsprechen (Tabellen 1.3.6).

Basis-Kranfahren 2 Geschwindigkeiten		
Richtung D und C		
Position	Gesch-windigk.	Prozentsatz
1	1	100 %
2	-	nicht vorgesehen

Tabelle 1.3.6

*3) Ziehbarer Schlüssel (**3**) für die Befähigung der Steuerstand (Abb. 1.3.1)*

Mit dem Schlüssel (**3**) auf Position *"I"* („EIN") wird die Maschine eingeschaltet; auf Position *"O"* („STOPP") wird die Maschine ausgeschaltet.

4) Drucktaste "START" und Hupe *(4) (Abb. 1.3.1)*

Mit dem Schlüssel (**3**) auf Position *"I"*, die Einschalttaste "*START*" (**4**) der Maschine drücken. Der erfolgte Vorgang wird durch einen Schallimpuls signalisiert.

Die gleiche Drucktaste (**4**), fungiert bei bereits eingeschalteter Maschine, als Hupe.

*5) Signalled (**5**) (Abb. 1.3.1)*

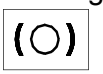
Das grüne Led (**5**) leuchtet bei Inbetriebsetzung der Maschine durch die Drucktaste (**4**) auf. Das eventuelle Blinken des Leds zeigt an, dass die Batterien der Steuerung erschöpft sind.

6) *Pilztaster **„STOP“** (**6**) Not-Aus-Stopp (Abb. 1.3.1)*

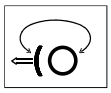
Durch Betätigen dieser Taste (**6**) werden alle in Betrieb befindlichen Funktionen des Krans unverzüglich unterbrochen und die Bremsen geschlossen.

Die Drucktaste behält die Stellung bei und verhindert so die Wiederinbetriebsetzung der Maschine mittels der Einschalttaste (**4**).

Für die Rücksetzung dieser Taste, eine Drehung nach rechts durchführen.

7) *Rote Drucktaste „Notbremse Drehwerk“*  *(**7**) (Abb. 1.3.1)*

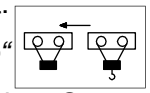
Durch Betätigen dieser Drucktaste (**7**) mit Steuerknüppel (**1**) *“Laufkatzfahren-Drehung”* in *Leerlaufstellung*, erfolgen die unverzügliche Aktivierung der Drehwerkbremsen und der darauf folgende Stopp der Bewegung.

8) *Schwarze Drucktaste „Entriegelung Drehwerkbremsen“*  *(**8**) (Abb. 1.3.1)*

Durch Betätigen der Drucktaste (**8**) mit Steuerknüppel (**1**) *„Laufkatzfahren-Drehung“* in *Leerlaufstellung* erfolgt Folgendes:

⇨Wird die Drucktaste mindestens 3 Sekunden lang gedrückt, werden die Drehwerkbremsen entriegelt und der Ausleger in Fahnenstellung gebracht (der erfolgreich durchgeführte Arbeitvorgang wird durch einen schnellen, unterbrochenen Hupton signalisiert ↳ siehe *Abschnitt 1.5 „Hupsignale”*);

⇨Wird die Drucktaste nicht länger als 1 Sekunde gedrückt, werden die bereits entriegelten Drehwerkbremse wieder rückgesetzt und die Bewegung verweigert.

9) *Schwarze Drucktaste „Ausschließer Endschalter Rückfahren Laufkatze“*  *(**9**) (Abb. 1.3.1)*

Durch Betätigen der Drucktaste (**9**) und dem Verschieben des Steuerknüppels (**1**) *„Laufkatzfahren-Drehung“* in Richtung „B“ wird ermöglicht, dass die durch den Endschalter festgelegte Grenze für das Rückfahren der Laufkatze unter den Turm überschritten werden kann; Durch Drücken der Drucktaste (**9**) werden daher automatisch die 2. und 3. Verfahrgeschwindigkeit der Laufkatze ausgeschlossen.

1.4 FÜHRERHAUS EVO1

Führerkabine “EVO1”, die sich am Drehwerk des Krans befindet, ist ein komfortabler Schutz für den Bediener.

Ausrüstung der Kabine

1) verstellbarer, drehbarer Sitz mit Steuerungen auf den Armlehnen;
2) elektrische Beleuchtung mit Lampe;
3) drei Einphasensteckdosen, Stromversorgung max. 220 V -2000 W
4) Elektroheizung mit Thermostat 220 V-600 W
5) Anschlussmöglichkeit für Klimaanlage mit 220 V-2000 W
6) Elektrischer Scheibenwischer und Sprüher
7) Optische und akustische Meldebox 90 % und 100 % Moment
8) Sonnenrollos
9) Dokumenten- und Getränkefach
10) Frontscheibe und ausstellbare Seitenfenster
11) oberes Glas mit Schutzgitter

Alle Anschlüsse in der Kabine sind mit Auslösevorrichtung von 30mA gegen Direktkontakt geschützt.
Für unterschiedliche Spannungswerte siehe Angaben des dem Kran beiliegenden Stromlaufplans.

1.5 HUPSIGNALE

Der Kran ist mit einer 3-Ton Hupanlage ausgestattet (Tabelle 1.5.1).

Ton	Typ	Arbeitvorgang	Beschreibung	
Ton 1	Unterbrochen, schnell	Drucktaste Entblockung Bremsen gedrückt	Signalisiert, dass die Drehbremsen vorschriftsmäßig entriegelt worden sind, und dass der Kran ausgeschaltet und verlassen werden kann	
Ton 2	Unterbrochen, kurz	Angefordert wird Aufwärtshub Last oder Laufkatze vor	Signalisiert den Eingriff der Lastbegrenzer oder des Höchstmoments	
Ton 3	Unterbrochen, lang	Angefordert wird Bewegung über Steuerknüppel	Signalisiert eine Anomalie bzgl. des angeforderten Manövers	
		Kein Manöver angefordert	Signalisiert, dass ein Schaltschütz klemmt (unverzüglich den Kran ausschalten und den technischen Kundendienst Comedil kontaktieren)	nur für Kran in Version APC - DA

Tabelle 1.5.1